

Wien, 28. Juli 1933

Hochgeehrte Frau!

Mit tiefer Rührung habe ich den ersten Band von August
 Sauer's „Gesammelten Schriften“ empfangen. Rief er mir doch
 die Zeit meines Verkehrs mit ihm lebhaft in Erinnerung, die
 schönsten Stunden, in welchen ich so viel von ihm empfangen
 habe, so viel Anregung und Ermunterung zur Arbeit. Wie
 freut ich mich jedesmal über seine Ankunft! Es bedurfte
 langer Zeit, um mich wieder zu sammeln, als mir die
 traurige Gewissheit wurde; ihm nicht mehr die Hand
 drücken, nicht mehr seine Stimme hören zu können, die
 mir so viel Weisheit und Güte offenbarte. War er doch der
 einzige Mensch, der mir den Begriff Freundschaft verkör-
 perte. So habe ich mir ihn im Gedächtnis an vergangene
 Tage lebend erhalten und führe Zwiesprach mit ihm in
 einsamen Stunden.

Nehmen Sie, hochgeehrte Frau Professor, meinen
herzlichsten Dank für die mir so wertvolle Gabe
entgegen und behalten Sie in gütiger Erinnerung

Ihren

hochachtungsvollsten ergebenen

Dr. Glomy





